

Rechenschaftsbericht 2016

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen
Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société
Suisse-Asie**

Band (Jahr): **71 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rechenschaftsbericht 2016

Beiträge der *Asiatischen Studien – Études Asiatiques* durchlaufen vor Veröffentlichung ein Begutachtungsverfahren (peer review), das Herausgeberinnen und Herausgeber sowie externe Gutachterinnen und Gutachter einbezieht. Dieser Bericht gibt Auskunft über Manuskripteingänge, Begutachtungs- und Auswahlverfahren im Jahr 2016.

Im genannten Zeitraum sind 58 Manuskripte eingegangen, wovon 8 abgelehnt werden mussten. 6 Manuskripte werden zum Berichtszeitpunkt von den Autorinnen und Autoren überarbeitet, weitere 6 sind in Begutachtung.

	Total	Prozent
2016 eingereichte Manuskripte	69	100%
Im Begutachtungsverfahren abgelehnt	8	12%
Derzeit in Überarbeitung durch Autoren	6	9%
Derzeit in Begutachtung	6	9%
Angenommen	49	70%

Die vier Hefte des 70. Jahrgangs enthalten insgesamt 49 Aufsätze. Auf die erste allgemeine Nummer folgte ein indologisch ausgerichtetes Heft, das unter der Federführung von Ingo Strauch (Universität de Lausanne) herausgegeben wurde. Das dritte Heft versammelt sinologische Beiträge und enthält eine Sondersektion über „Asian Postmodernities“, herausgegeben von Justyna Jaguścik (Universität Zürich). Heft Nr. 4, islamwissenschaftlich ausgerichtet und herausgegeben von Silvia Naef und Elahe Helbig (Universität de Genève), beinhaltet unter anderem eine umfangreiche von den beiden Herausgeberinnen besorgte Sondersektion mit dem Titel „Visual Modernity in the Arab World, Turkey and Iran: Reintroducing the ‘Missing Modern’“. Der Band enthält ferner die erste von Josef van Ess’ „Unfertigen Schriften“, deren Veröffentlichung in den kommenden allgemeinen und islamwissenschaftlichen Nummern fortgesetzt werden soll. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die mit ihrer Arbeit das Erscheinen der Zeitschrift wesentlich mitgetragen haben, allen voran den Herausgeberinnen und Herausgebern der thematisch ausgerichteten Hefte sowie der verschiedenen Sondersektionen.

Die in der Zeitschrift repräsentierten Disziplinen und Regionen sind im Jahrgang 70 (2016) folgendermassen vertreten: China (21; 43 %); Islamische Welt (13; 27 %); Japan (2; 4 %); Südasien (11; 22 %); weitere Gebiete (2; 4 %). Die Ungleichverteilung folgt aus der turnusmässig wechselnden fachlichen Zuordnung der Hefte. Eine grosse Mehrheit der Beiträge (38 = 78 %) ist in

englischer Sprache erschienen. 6 Beiträge sind in deutscher (13 %), 4 Aufsätze in französischer Sprache (9 %) herausgekommen. 2016 sind 18 Rezensionen und ein Konferenzbericht veröffentlicht worden (Deutsch: 6; Englisch: 11, Französisch: 1). Von den 55 Beitragenden (66 inkl. Buchrezensenten) waren 21 (38 %) (30, 45%) an Schweizer Universitäten tätig.

Januar 2017, Rafael Suter